

Schul-Nachrichten.

I. Zur Geschichte der Schottenfelder Ober-Realschule.

Am 2. Oktober 1863 wurde in üblicher Weise das Studienjahr mit einem von Sr. Hochwürden dem Abte des Stiftes Schotten Herrn Dthmar Helferstorfer celebrirten Gottesdienste eröffnet.

Die geprüften Lehramts-Kandidaten Herr Joseph Jonas und Herr Joseph Bersch wurden, nachdem sie ihr Probejahr an der Schule vollendet hatten, der erstere als ordentlicher Lehrer an die Ober-Realschule nach Czernowitz, der letztere in gleicher Eigenschaft an die selbstständige Landes-Unterrealschule nach Baden befördert.

Dem Lehrer Herrn Joseph Hieser wurde aus Anlaß seiner Betheiligung an der internationalen Industrie-Ausstellung in Konstantinopel im Jahre 1863 der Medschidie-Orden IV. Klasse verliehen.

An die Stelle des auf fünf Jahre nach Brasilien beurlaubten Lehrers Herrn Karl Glasl wurden der bisherige Assistent des geometrischen Zeichnens Dr. Rudolf Sondorfer und der geprüfte Lehramts-Kandidat Friedrich Müller als Supplenten bestellt.

Im zweiten Semester des laufenden Studienjahres wurde der ordentliche des Freihandzeichnens an der k. k. Ober-Realschule auf der Landstraße Herr Johann Klein in gleicher Eigenschaft an die hierortige Lehranstalt übersezt.

Der Lehrer der Stenografie Reichs-Stenograph Herr Leopold Conn reichte seine Entlassung ein und statt seiner wurde der geprüfte Lehrer der Stenografie und Sekretär des Centralvereines der Stenografen des österreichischen Kaiserstaates Herr Karl Faulmann mit Genehmigung der hohen Statthalterei bestellt.

Der österreichische Kunstverein hat auch im abgelaufenen Studienjahre den Schülern den Besuch seiner Ausstellungen durch herabgesetzte Eintrittspreise ermöglicht, für welche Begünstigung dem Kunstvereine der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Die Anstalt hatte in diesem Jahre nur den Tod des Schülers der III. Klasse Ferdinand Göbl zu beklagen.

Die Schlußprüfungen wurden mit Genehmigung der hohen k. k. niederösterreichischen Statthalterei für dieses Schuljahr aufgelassen, welches daher am 29. Juli nach einem feierlichen Dankamte und der Vertheilung der Zeugnisse an die Schüler geschlossen wird.

II. Die Schüler.

Zahl der Schüler.

Klasse	Zu Anfang des Schuljahres wurden aufgenommen	Im Laufe des ersten Semesters traten aus	Am Schlusse des ersten Semesters blieben	Im Laufe des zweiten Semesters sind eingetreten	Im Laufe des zweiten Semesters sind ausgetreten	Zahl der Schüler am Schlusse des zweiten Semesters	Privatisten	
							im ersten Semester	im zweiten Semester
Erste Klasse	94	.	94	4	9	89	7	7
Zweite Klasse	92	1	91	1	14	78	9	9
Dritte Klasse	92	1	91	2	4	89	3	3
Vierte Klasse	83	1	82	2	8	76	3	3
Fünfte Klasse	53	7	46	—	2	44	—	—
Sechste Klasse	52	1	51	—	2	49	1	1
Zusammen .	466	11	455	9	39	425	23	23

Statistik der öffentlichen Schüler am Schlusse des Studienjahres.

In Bezug auf Religion.

Klasse	Katholiken	Nichtunirte Griechen	Protestanten		Israeliten	Zusammen
			Augsburger Konfession	Helvetischer Konfession		
Erste Klasse	85	.	1	.	3	89
Zweite Klasse	75	.	.	.	3	78
Dritte Klasse	83	1	.	.	5	89
Vierte Klasse	68	.	3	.	5	76
Fünfte Klasse	44	.	.	.	.	44
Sechste Klasse	47	.	2	.	.	49
Zusammen .	402	1	6	.	16	425

Nach dem Lande ihrer Geburt.

Land	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	V. Klasse	VI. Klasse	Zusammen
Nieder-Oesterreich	76	66	71	45	34	28	320
(darunter Wien)	(61)	(56)	(54)	(40)	(21)	(24)	(254)
Ober-Oesterreich . . . . .	.	2	.	1	1	.	4
Salzburg . . . . .	.	.	1	1	.	.	2
Steiermark . . . . .	.	.	.	1	2	.	3
Kärnthen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
Krain . . . . .	.	.	1	.	.	.	1
Tirol	1	.	1	.	.	.	2
Böhmen	3	2	2	6	3	9	25
Mähren	2	2	5	9	2	2	22
Schlesien . . . . .	.	1	.	.	1	2	3
Ungarn	4	5	3	7	.	1	20
Kroatien	1	.	2	2	.	2	7
Siebenbürgen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
Galizien	1	.	.	4	1	3	9
Italien . . . . .	.	.	1	.	.	1	2
Ausland	1	.	2	.	.	2	5
Zusammen .	89	78	89	76	44	49	425

Statistik der öffentlichen Schüler nach ihrem Alter zur Zeit des Eintrittes in die Klasse.

Alter	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	V. Klasse	VI. Klasse	Zusammen
10 Jahre	11	2	.	.	.	.	13
11 "	43	16	3	.	.	.	62
12 "	25	28	9	.	.	.	62
13 "	9	21	30	3	.	.	63
14 "	1	8	30	4	.	.	43
15 " . . . . .	.	1	15	16	10	.	42
16 " . . . . .	.	1	2	34	14	2	53
17 " . . . . .	.	1	.	12	14	16	43
18 " . . . . .	.	.	.	5	6	16	27
19 " . . . . .	.	.	.	.	.	10	10
20 " . . . . .	.	.	.	2	.	3	5
21 " . . . . .	.	.	.	.	.	1	1
22 " . . . . .	.	.	.	.	.	1	1
Zusammen .	89	78	89	76	44	49	425

III. Personalstand des Lehrkörpers.

Direktor.

Johann Engel, Weltpriester, Religionslehrer und Erhortator, Mitglied der k. k. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission für Kandidaten des Lehramtes an vollständigen Realschulen; lehrte die Religion in allen Klassen.

Lehrkräfte.

A. Für die obigen Gegenstände.

Theodor Bernaleken, ordentlicher Lehrer der Ober-Realschule, Mitglied der k. k. Prüfungs-Kommission für Kandidaten des Lehramtes an vollständigen Realschulen; lehrte deutsche Sprache und Literatur in den drei oberen Klassen der Realschule.

Mathias Hartmann, Edler von Franzenshuld, Doktor der Philosophie, Besizer der goldenen Gelehrten-Medaille, emeritirter ordentlicher öffentlicher Professor der Mathematik an der vormaligen k. k. philosophischen Lehranstalt in Görz und der philosophischen Propädeutik am Ober-Gymnasium daselbst; der k. k. Ackerbau-Gesellschaft in Görz korrespondirendes Mitglied; ordentlicher Lehrer der Ober-Realschule; lehrte Mathematik in der IV. und V. Klasse.

Friedrich Hinterberger, Doktor der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, ordentlicher Lehrer an der Ober-Realschule; lehrte Chemie in der III., IV., V. und VI. Klasse, und leitete die praktischen Uebungen der Schüler im Laboratorium.

- Jakob Klaps**, ordentlicher Lehrer der Ober-Realschule und außerordentlicher Lehrer der Kalligraphie am k. k. polytechnischen Institute, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes; lehrte die Arithmetik in der II., einfache Buchhaltung, die Zoll- und Wechselkunde in der III. Klasse, sowie die Kalligraphie in den vier ersten Klassen der Realschule.
- Karl Glasl**, ordentlicher Lehrer der Ober-Realschule, Ingenieur, Ritter des kaiserlich-brasilianischen Ordens der Rose, Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften; ist beurlaubt und bekleidet gegenwärtig die Stelle eines Directors des botanischen Gartens in Rio-Janeiro und der zu gründenden Muster-Ackerbauschule daselbst.
- Joseph Hieser**, Architekt, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, der königlich-großbritannischen Medaille for services und des kaiserlich-ottomanischen Medschidie-Ordens IV. Klasse; ordentlicher Lehrer an der Ober-Realschule; lehrte das geometrische und konstruktive Zeichnen in der I., V. und VI. Klasse, die Baukunst und das Bauzeichnen in der III. Klasse.
- Karl Schiller**, ordentlicher Lehrer der Ober-Realschule, Professor an der Wiener Gremial-Handelschule; lehrte die deutsche Sprache in der I., II. und III. Klasse.
- Ludwig Schmied**, ordentlicher Lehrer an der Ober-Realschule, Mitglied des Vereines der Landeskunde für Salzburg; lehrte Geographie und Geschichte in der II., III., IV., V. und VI. Klasse.
- Joseph Krist**, Doktor der Philosophie, Mitglied des philosophischen Doktoren-Kollegiums der k. k. Wiener Universität, ordentlicher Lehrer an der Ober-Realschule; lehrte Physik in der I., II., V. und VI. Klasse.
- Karl Swoboda**, Historienmaler, ordentlicher Lehrer der Ober-Realschule; lehrte das Freihandzeichnen in den drei oberen Klassen.
- Johann Klein**, Historienmaler, ordentlicher Lehrer der Ober-Realschule, lehrte seit Beginn des zweiten Semesters das Freihandzeichnen in den unteren Klassen der Realschule.
- Joseph Cesar**, Bildhauer und Medailleur, Lehrer des Modellirens an den k. k. Ober-Realschulen auf der Landstraße und am Schottenfelde.

Supplenten:

- Rudolf Sondorfer**, Doktor der Philosophie, Mitglied der astronomischen Gesellschaft in Leipzig; lehrte Geographie und Arithmetik in der I., Geometrie in der II., geometrisches Zeichnen in der IV. und Mathematik und Maschinenlehre in der VI. Klasse.
- Friedrich Müller** lehrte Naturgeschichte in allen Klassen der Realschule.

Assistenten.

- Joseph Geyling**, Historienmaler, Assistent für das Freihandzeichnen, supplierte diesen Gegenstand in der II. und III. Klasse im ersten Semester.
- Hugo Marchl**, Historienmaler, Assistent für das Freihandzeichnen, betheiligte sich in diesem Gegenstande in der II., III., IV., V. und VI. Klasse.
- Julius Koch**, Assistent für das geometrische Zeichnen, betheiligte sich in diesem Gegenstande in der I., III., IV., V. und VI. Klasse.

B. Für die freien Gegenstände.

- Ignaz Tausfig**, Inhaber einer Privat-Lehranstalt für die italienische Sprache; lehrte diesen Gegenstand in allen Klassen.

Eduard Dupuis, Inhaber einer Privat-Lehranstalt für französische und italienische Sprache, Lehrer der französischen Sprache an der öffentlichen Ober-Realschule am Bauernmarke und an der Wiedner Bürgerschule; lehrte die französische Sprache in allen Klassen.

Karl Faulmann, geprüfter Lehrer der Stenografie, Sekretär des Centralvereines der Stenografen des österreichischen Kaiserstaates; lehrte die Stenografie in den oberen Klassen.

Johann B. Biegler, Kapellmeister im Stifte Schotten, Gesanglehrer am Gymnasium desselben, wie auch an dem des k. k. Theresianums und an den beiden k. k. Ober-Realschulen auf der Landstraße und am Schottenfelde; leitete den Gesangsunterricht in allen Klassen der Realschule.

Gustav Stegmayer, k. k. Universitäts-Turnlehrer.

Dienerchaft.

Johann Höger, Schuldiener.

Joseph Mayer, Hilfsdiener.

Franz Kugelweih, Hilfsdiener.

Anton Wunderer, prov. Hilfsdiener.

IV. Lehrplan. *)

Erste Klasse.

Klassenvorstand: Karl Schiller.

Religionslehre. Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache — auf Grundlage des deutschen Sprachbuches von Bernaleken. Lektüre des deutschen Lesebuches von Bernaleken. Wochentlich 5 Stunden.

Geographie und Geschichte nach Dr. Lun's Lehrbuch. Wochentlich 3 Stunden.

Arithmetik nach Močnik. Wochentlich 4 Stunden.

Geometrisches Zeichnen in Verbindung mit Geometrie. Wochentlich 10 Stunden.

Naturgeschichte (Zoologie und Botanik) nach Zippe und Pokorny. Wochentlich 2 Stunden.

Naturlehre nach Dr. Krist. Wochentlich 2 Stunden.

Kalligraphie nach eigenen Musterblättern. Wochentlich 2 Stunden.

Zweite Klasse.

Klassenvorstand: Dr. Rudolf Sondorfer.

Religionslehre. Populäre Erklärung der Gebräuche der katholischen Kirche. Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache — auf Grundlage des deutschen Sprachbuches von Bernaleken. Lektüre des Lesebuches. II. Theil. Von demselben. Wochentlich 5 Stunden.

Geographie nach Dr. Lun's und Geschichte nach Ludwig Schmued's Lehrbuch. Wochentlich 3 Stunden.

Arithmetik nach Močnik. Wochentlich 4 Stunden.

Geometrie nach Glásl's Lehrbuch. Wochentlich 4 Stunden.

*) Das Nähere über den Lehrplan ist in dem Programme 1860 enthalten.

Naturgeschichte (Mineralogie) nach Fellöcker. Wochentlich 2 Stunden im I. Semester.
Naturlehre nach Schabus. Im I. Semester wochentlich 2, im II. Semester 4 Stunden.
Freies Handzeichnen. Wochentlich 6 Stunden.
Kalligraphie nach eigenen Musterblättern. Wochentlich 2 Stunden.

Dritte Klasse.

Klassenvorstand: Jakob Klaps.

Religionslehre. Offenbarungsgeschichte des alten und neuen Testaments. Wochentlich 2 Stunden.
Deutsche Sprache — nach dem deutschen Sprachbuche von Bernaleken und Lektüre des Lesebuches. III. Theil.
Von demselben. Wochentlich 4 Stunden.
Geschichte und Geographie nach Dr. Klun's Leitfaden. Wochentlich 3 Stunden.
Arithmetik nach Močnik.
Einfache Buchhaltung und Wechselkunde nach Klaps. } Wochentlich 3 Stunden.
Zollkunde nach Dr. Bloedig. }
Chemie nach Dr. Friedrich Hinterberger's Lehrbuch für Unter-Realschulen. Wochentlich 6 Stunden.
Bankunst und Banzeichnen nach Gabrieli's Lehrbuch. Wochentlich 3 Stunden.
Freies Handzeichnen. Wochentlich 7 Stunden.
Kalligraphie nach eigenen Musterblättern. Wochentlich 2 Stunden.

Vierte Klasse.

Klassenvorstand: Dr. Friedrich Hinterberger.

Religionslehre. Katholische Glaubenslehre. Wochentlich 2 Stunden.
Deutsche Sprache und Literatur. Vorträge. Aus der Literatur der alten Völker nach Bernaleken's Literaturbuch; Stilübungen mit grammatischen Belehrungen nach desselben Formenlehre. Wochentlich 5 Stunden.
Geschichte. Alte Geschichte nach Büg's Grundriß. Wochentlich 3 Stunden.
Geographie nach Dr. Klun. Wochentlich 9 Stunden.
Mathematik nach Dr. Salomon. Wochentlich 1 Stunde.
Naturgeschichte (Zoologie) nach Dr. Giebl. Wochentlich 2 Stunden.
Chemie nach dem Lehrbuche der technischen Chemie. I. Theil. Von Dr. Friedrich Hinterberger. Wochentlich 2 Stunden.
Geometrisches Zeichnen. Wochentlich 2 Stunden.
Freies Handzeichnen. Wochentlich 4 Stunden.
Modellieren. Wochentlich 2 Stunden.
Kalligraphie nach eigenen Musterblättern. Wochentlich 2 Stunden.

Fünfte Klasse.

Klassenvorstand: Dr. Joseph Krift.

Religionslehre. Katholische Sittenlehre. Wochentlich 2 Stunden.
Deutsche Sprache und Literatur. Vorträge eingelernter oder bloß vorgelesener Stücke aus der Literatur des Mittelalters (nach dem Literaturbuche II.); schriftliche Uebungen, Prüfung der Aufsätze. Wochentlich 3 Stunden.
Geschichte des Mittelalters nach Büg. Wochentlich 3 Stunden.
Geographie nach Dr. Klun. Wochentlich 1 Stunde.

- Mathematik nach Dr. Salomon. Wochentlich 5 Stunden.
Naturgeschichte. (Botanik nach Bill.) Wochentlich 2 Stunden.
Physik nach Dr. Kunze. Wochentlich 4 Stunden.
Chemie nach dem Lehrbuche der technischen Chemie. II. Theil. Von Dr. Friedrich Hinterberger. Wochentlich 2 Stunden.
Projektionslehre, Schattenlehre und Perspektive. Wochentlich 4 Stunden.
Freies Handzeichnen. Wochentlich 6 Stunden.
Modellieren. Wochentlich 6 Stunden.

Sechste Klasse.

Klassenvorstand: Ludwig Schmued.

- Religionslehre. Wochentlich 2 Stunden.
Deutsche Sprache und Literatur. Fortgesetzte Vorträge und stilistische Uebungen. Aus der Literatur der neueren Zeit (nach dem Literaturbuche III.) Wochentlich 4 Stunden.
Geschichte. Oesterreichische Staatengeschichte nach Meinert. Wochentlich 3 Stunden.
Geographie. Der oesterreichische Kaiserstaat nach Dr. Klun. Wochentlich 1 Stunde.
Mathematik nach Dr. Salomon. Wochentlich 2 Stunden.
Naturgeschichte (Mineralogie) nach Fellöcker. Wochentlich 2 Stunden.
Physik nach Dr. Kunze. Wochentlich 4 Stunden.
Maschinenlehre nach Glasl's Lehrbuche. Wochentlich 2 Stunden.
Chemie nach Dr. Friedrich Hinterberger's Lehrbuch der technischen Chemie. III. Theil. Wochentlich 2 Stunden.
Geometrisches Zeichnen. Wochentlich 4 Stunden.
Freies Handzeichnen. Wochentlich 6 Stunden.
Modellieren. Wochentlich 4 Stunden.

Freie Unterrichts-Gegenstände.

- Praktische Uebungen im chemischen Laboratorium.
Italienische Sprache in zwei Schüler-Abtheilungen.
Französische Sprache in zwei Schüler-Abtheilungen.
Englische Sprache in einer Schüler-Abtheilung.
Stenografie in einer Schüler-Abtheilung.
Gesang in zwei Schüler-Abtheilungen.

V. Bildungskreis für Kandidaten des Lehramtes.

Die Präparandie für Kandidaten des Lehramtes in unselbstständigen Unter-Realschulen wurde im Studienjahre 1863 eröffnet und mit dem Jahre 1864 geschlossen. Die Zahl der ordentlich eingeschriebenen

Kandidaten belief sich im Ganzen auf 18, wovon 5 der ersten Gruppe, 9 der zweiten und 4 der dritten angehörten. Der Erfolg der Prüfung war ein derart günstiger, daß drei Hörer mit Vorzug, die übrigen einfach als befähigt erklärt worden sind.

VI. Gewerbeschule.

Die Gewerbeschule wurde in diesem Jahre nach dem Seite 15 angegebenen Entwurfe, welcher vom Herrn Direktor der Kommunal-Ober-Realschule auf der Wieden Dr. Valentin Teirich der niederösterreichischen Handelskammer vorgelegt und durch die Schulsekzion derselben angenommen wurde, eingerichtet und in zwei Kurse getheilt: in einen Elementar- und einen Fachkurs. Die Unterrichtsgegenstände des Elementar-kurses waren:

1. Religion. Wöchentlich $\frac{1}{2}$ Stunde.
2. Deutsche Sprache. Wöchentlich 1 Stunde.
3. Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.
4. Geographie. Wöchentlich 1 Stunde.
5. Arithmetik. Wöchentlich 1 Stunde.
6. Freies Handzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden.
7. Geometrisches Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden.

Die Gegenstände des Fachkurses umfaßten gegenwärtig nur den Unterricht:

1. In Geschäftsaufsätzen. Wöchentlich 1 Stunde.
2. „ gewerblicher Arithmetik und Buchhaltung. Wöchentlich 1 Stunde.
3. „ Chemie. Wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunde.
4. Im konstruktiven Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden.
5. „ Freihandzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden.
6. „ Modellieren. Wöchentlich 2 Stunden.

Den Unterricht ertheilten die an der Realschule beschäftigten Herren:

Johann Engel.	Dr. Friedrich Hinterberger.
Karl Schiller.	Joseph Cesar.
Ludwig Schmued.	Joseph Weyling.
Dr. Joseph Krist.	Hugo Markhl.
Dr. Rudolf Sonndorfer.	Julius Koch.

Die öffentliche Prüfung der Gewerbeschüler und die Prämienvertheilung findet am Sonntage den 31. Juli von 9—12 Uhr Vormittags statt.

VII. Zuwachs an Lehrmitteln.

Die Bibliothek, die naturhistorische, physikalische, chemische, geographische und plastische Lehrmittelsammlung wurde auch in diesem Jahre bedeutend vermehrt.

Kandidaten belief sich im G
gehörten. Der Erfolg der Pr
als befähigt erklärt worden f

Die Gewerbeschule wur
Herrn Direktor der Kommun
chischen Handelskammer vorg
in zwei Kurse getheilt: in ein
kurses waren:

1. Religion. Wöchentlich 1/2
2. Deutsche Sprache. Wöche
3. Naturlehre. Wöchentlich 2
4. Geographie. Wöchentlich 1
5. Arithmetik. Wöchentlich 1
6. Freies Handzeichnen. Wöc
7. Geometrisches Zeichnen. W

- Die Gegenstände des
1. In Geschäftsaufsätzen. Wö
 2. „ gewerblicher Arithmetik
 3. „ Chemie. Wöchentlich 1
 4. Im konstruktiven Zeichnen.
 5. „ Freihandzeichnen. Wöc
 6. „ Modellieren. Wöchentl

Den Unterricht erteilt

Johann Eng
Karl Schille
Ludwig Schi
Dr. Joseph S
Dr. Rudolf C

Die öffentliche Prüfung
31. Juli von 9—12 Uhr Be

Die Bibliothek, die ne
sammlung wurde auch in die



9 der zweiten und 4 der dritten an-
brer mit Vorzug, die übrigen einfach

angegebenen Entwürfe, welcher vom
alentin Feirich der niederösterrei-
angenommen wurde, eingerichtet und
nterrichtsgegenstände des Elementar-

nterricht:

n:
rich Hinterberger.
esar.
eyling.
rkhl.
sch.
theilung findet am Sonntage den

graphische und plastische Lehrmittel-

VIII. Wohlthäter der Schule.

Für arme Schüler wurden von Herrn Gemeinderath und Bürger Menter 15 fl., von Herrn Bruns ein preussischer Thalerschein, von Herrn Schedling 10 fl. und von Herrn Müllner 10 fl. gespendet, wofür an einzelne Schüler Schulgeld, Bücher und Kleidungsstücke verabfolgt worden sind.

Den Spendern wird der wärmste Dank ausgesprochen.

IX. Aufnahme der Schüler für das kommende Jahr.

Das neue Schuljahr beginnt an der Schottenfelder Ober-Realschule am 1. Oktober d. J. Das Wiedereinschreiben der bisherigen Schüler für das kommende Schuljahr findet am 26. und 27. September d. J. (wenn sie nicht schon früher zur erneuerten Aufnahme sich gemeldet haben) Vormittags von 8 bis 12 Uhr statt. Sie werden insbesondere aufgefordert, sich längstens in den zwei erwähnten Tagen zu melden, damit ermittelt werden kann, wie viel Platz zur Aufnahme neu eintretender Schüler übrig bleibt und damit sie nicht bei verspäteter Meldung in Gefahr kommen, wegen Mangels an Platz zurückgewiesen zu werden.

Die Aufnahme der aus anderen Lehranstalten neu eintretenden Schüler findet in der Direktionskanzlei am 28. und 29. September d. J. gegen Aufnahmsprüfungen statt, welche an den Nachmittagen derselben Tage abgelegt werden.

In keine Klasse werden mehr als 80 Schüler aufgenommen werden.



